

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **60 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tierarzt am städt. Schlachthause in Bromberg, Miesckley, Vet.-Rat und Gestütsinspektor im Hauptgestüt Beberbeck, Dr. Miessner, ord. Prof. an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule Hannover, O. Wöhler, Generaloberveterinär, z. Z. Referent im Preuss. Kriegsministerium, herausgegeben von Generaloberveterinär C. Görte, Referent im Kriegsamt, Waffen- und Munitions-Beschaffungsamt. Verlag von August Hirschwald in Berlin, NW., Unter den Linden 68.

Etwas verspätet, infolge des Krieges, aber gleichwohl willkommen, veröffentlicht der Verlag von August Hirschwald in Berlin wiederum seinen allbekanntesten und allbeliebtesten Veterinärkalender.

Die einzelnen Abschnitte sind von den Mitarbeitern durchgesehen und alle Neuerungen eingehend berücksichtigt worden. Ebenso sind vom Herausgeber die ihm zugekommenen Mitteilungen aus dem Felde, besonders über neue erfolgreiche Behandlungsarten, über Erfahrungen mit neuen Arzneimitteln, sowie mit Ersatzpräparaten verwertet worden. Der Kalender enthält viel Neues, Praktisches, was in unsern Zeiten, in denen viele Medikamente fast nicht mehr aufzutreiben sind, von sehr grosser Bedeutung ist.

Besonders möchten wir auf den Abschnitt „Die Behandlung der wichtigsten Krankheiten mit Angabe der an der kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Berlin gebräuchlichen Verordnungen“ aufmerksam machen, der für jeden Studierenden und Praktiker ein Vade-mecum ist.

Die Anschaffung dieses seit Jahren bewährten und praktischen Kalenders kann bestens empfohlen werden. *H.*

Personalien.

Wahl. Zum Pferdarzt des Kavallerie-Remontendepots in Bern ist vom Bundesrat gewählt worden: Herr Veterinäroberleutnant Dr. Constant Schaffter von Münster (Bern), in Lausanne.

† **Kreistierarzt Joh. Rud. Iseli.**

Am 5. März verschied nach langem Leiden Kreistierarzt Joh. Rud. Iseli in Burgdorf im Alter von 63 ½ Jahren.

Er absolvierte seine Studien in Bern und München in den Jahren 1871 bis 1874. Nach der Staatsprüfung etablierte er sich in Dürrenroth im Emmental. Der Tod seiner Mutter nötigte ihn aber, für einige Zeit den Betrieb des elterlichen Bauerngutes im Unterberg bei Fraubrunnen zu übernehmen, wo er nebenbei auch praktizierte. Im Jahr 1883 liess er sich als Nachfolger des verstorbenen Tierarztes Fr. Minder in Burgdorf nieder. Obgleich infolge seiner Tüchtigkeit und seines offenen, leutseligen Charakters bald im Besitze einer ausgedehnten Praxis, suchte er gleichwohl seine wissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern, wo es ihm möglich war. Er war einer derjenigen, welche nie an den tierärztlichen Versammlungen fehlte, solange es ihm sein Gesundheitszustand erlaubte. Er nahm stets regen Anteil an der Verfechtung unserer Standesinteressen, wann und wo sich ihm Gelegenheit bot. Zur Zeit des vom emmentalisch-oberaargauischen tierärztlichen Verein eingeleiteten Kampfes zur Einführung der Maturität für die Kandidaten der Veterinärmedizin war er Präsident des genannten Vereines und damit an der Spitze der Bewegung. Als Militärpferdarzt avancierte er frühzeitig zum Rang eines Majors. Dem Kanton Bern leistete er als Kreistierarzt durch seine grossen Kenntnisse und seine Gewissenhaftigkeit bei der Seuchenbekämpfung grosse Dienste.

Dem Verstorbenen sollte leider sein sehnlichster Wunsch, mit seinem gegenwärtig im tierärztlichen Staatsexamen stehenden Sohne zusammen praktizieren zu können, nicht in Erfüllung gehen.

Alle, welche den lieben, treuen Kollegen gekannt haben, werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. *E.*
